

---

**8181/J XXIV. GP**

---

Eingelangt am 31.03.2011

**Dieser Text wurde elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.**

*Am 23.08.2019 erfolgte eine vertraulichkeits-/datenschutzkonforme Adaptierung*

## Anfrage

der Abgeordneten Dr. Jarolim und GenossInnen  
an die Bundesministerin für Inneres

betreffend

**„Vergabe von Aufträgen durch das BMI unter BM Dr. Ernst Strasser sowie unter seinen NachfolgerInnen an Unternehmen mit denen Dr. Ernst Strasser nach Ablauf seiner Ministertätigkeit eine direkte oder indirekte Geschäftsverbindung einging“**

Durch die jüngsten Enthüllungen der Sunday Times ist das Lobbying-Netzwerk von Dr. Ernst Strasser sichtbar geworden. Für Geld wurde von ihm im Interesse seiner Klienten in den Gesetzwerdungsprozess eingegriffen. Das „System-Strasser“ begann aber nicht erst mit seiner Funktion als Abgeordneter des Europaparlaments. Schon davor bildete er dieses Netzwerk.

In letzter Zeit wurde auch eine undurchsichtige Vergabep Praxis bei Großaufträgen des BMI an private Firmen wiederholt Thema der Medienberichterstattung. Interessenkonflikte der Personen, die für die Entscheidungsbildung für Auftragsvergaben im Ministerium zuständig waren, sind offensichtlich. Beraterverträge sowohl für das Ministerium als auch für die Auftragnehmer wurden und werden von ehemaligen Kabinettsmitarbeitern, aber auch von Dr. Ernst Strasser abgeschlossen. Bei den Auftragnehmern erfolgen Aufsichtsrats- und Geschäftsführungsbestellungen von ehemaligen Mitarbeitern des Kabinetts, die bei der Auftragserteilung mitgewirkt haben. Unternehmen die teilweise ihren Umsatz fast ausschließlich oder gänzlich mit dem BMI machen.

Auch haben ehemalige Mitarbeiter des BMI unter Dr. Ernst Strasser, wie Christoph Ulmer, N.N., Wolfgang Gattringer sowie Thomas Zach, ebenfalls eine Reihe von Consulting-Politerberatungs- und Lobbyingunternehmen gegründet bzw. sich an solchen beteiligt oder haben Entscheidungspositionen in solchen eingenommen. Über solche Firmen werden Berater- und/oder Provisionsverträge mit Auftragnehmern des BMI abgewickelt.

Zwei Großprojekte der „Ära Strasser“ stechen dabei besonders negativ hervor: „Digitalfunk BOS-Austria“ sowie „Biometrische Reisepässe und Ausweise in Scheckkartenformat“:

**Projekt: Digitalfunk BOS-Austria****Auftragnehmer: Tetron Sicherheitsnetz Errichtungs- und Betriebs GmbH**

Die Gesellschaft hat im Juni 2004 den Auftrag des BMI zur Detailplanung, Lieferung, Errichtung und zum Betrieb eines digitalen Bündelfunksystems für Blaulichtorganisationen ("Projekt Digitalfunk BOS-Austria") erhalten. Im Geschäftsjahr 2009 machte dieses Unternehmen einen Umsatz von 11,18 Mio. EUR. Dieser Umsatz resultiert gänzlich aus dem Projekt Digitalfunk BOS-Austria und die Gesellschaft wurde zu dem alleinigen Zweck gegründet dieses Projekt umzusetzen.

Der mit dem BMI abgeschlossene Vertrag "Digitalfunk BOS-Austria" hat eine Laufzeit von 25 Jahren ab Übernahme des vereinbarten Vollausbau. Seit 2004 wurden laufend Zusatzvereinbarungen in Vertragsform abgeschlossen.

Insbesondere aufgrund von Verzögerungen bei der Bereitstellung von Standorten durch das BMI und der im Vergleich zur Planung erhöhten Anzahl von erforderlichen Basisstationen kam es bereits in den letzten Jahren zu Verzögerungen des Ausbauplanes. Der derzeitige Minderausbau, die Nichteinhaltung von Projektmeilensteinen und erforderliche Leistungsadaptionen im Vergleich zu den ursprünglichen Vereinbarungen des Hauptvertrages führen für TETRON zu Mehraufwendungen für die Errichtung und den Betrieb des Bündelfunksystems.

Um diese nachteiligen Auswirkungen für TETRON teilweise zu kompensieren und den weiteren Betrieb der bislang ausgebauten Gebiete sicherzustellen, hat die Gesellschaft am 30. Juni 2009 mit dem BMI eine Zusatzvereinbarung (Nr 23-1) abgeschlossen. Darin wurde festgelegt, dass nach dem Vollausbau von Niederösterreich der Roll-Out des restlichen Bundesgebietes (Bundesländer Burgenland, Kärnten, Oberösterreich, Salzburg, Steiermark, Vorarlberg) auf die Dauer von 2 Jahren ausgesetzt wurden. In dieser Zeit wurde der weitere Ausbau unter Einbeziehung der Bundesländer in einer weiteren Zusatzvereinbarung (Nr 23-2) neu festgelegt, wobei insbesondere ein neuer Terminplan und mögliche Finanzierungsvarianten fixiert wurden. Zur Abgeltung von bereits entstandenen Mehrkosten und zur Sicherstellung einer ausreichenden Finanzierung wurde vereinbart, dass das BMI ab 1. Juni 2009 ein erhöhtes monatliches Funkdienstentgelt sowie eine Vorauszahlung in Höhe von 2,0 Mio EUR an TETRON zu leisten hat.

Darüber hinaus bestehen mit dem BMI Vereinbarungen hinsichtlich der Zurverfügungstellung von Kapital, der Überlassung von Büroräumlichkeiten und der Bereitstellung von Standorten und Personalleistungen für das zu errichtende Bündelfunksystem.

Das BMI beabsichtigt, im Rahmen dieses Projekts die gesamte Funkkommunikation in Österreich auf eine bundesweit überdeckende, digitale Bündelfunktechnik umzustellen. Dies, sowie der Vollausbau, ist bis heute noch nicht erfolgt.

2005 wurde von Motorola ein Beratervertrag für das Projekt Tetron mit einer Schweizer Tochterfirma einer panamaischen Briefkastenfirma über 2,6 Mio. Euro abgeschlossen. Über diese Firma wurden auch Provisionen für internationale Waffengeschäfte abgewickelt.

Von 2004 bis 2007 war der ehemalige Mitarbeiter im Kabinett des Innenministers Dr. Ernst Strasser, N.N., Geschäftsführer von Tetron.

Der ehemalige Kabinettschef unter BM Dr. Ernst Strasser, Christoph Ulmer, hatte mit dem Innenministerium einen Beratervertrag für den Aufbau des neuen digitalen Behördenfunk-Projekts. Christoph Ulmer führt weiterhin den Vorsitz im Beirat der Sicherheitsakademie des Innenministeriums (SIAK). Wolfgang Gattringer, Mitarbeiter im Kabinett Strasser, war mitverantwortlich für die Neuausschreibung des Behördenfunknetzes und den Zuschlag an Tetron. Gattringer wurde ab 2007 bei Alcatel beschäftigt.

**Projekt: Biometrische Reisepässe und Ausweise in Scheckkartenformat**  
**Auftragnehmer: Österreichische Staatsdruckerei GmbH**

Die Österreichische Staatsdruckerei GmbH wurde im Jahre 2000 zu 100% an ein privates Konsortium verkauft. Im Geschäftsjahr 2009/10 machte dieses Unternehmen einen Umsatz von 41,51 Mio. EUR wovon auf das Inland 38,50 Mio. EUR und auf das Ausland 3,00 Mio. EUR entfielen. Der überwiegende Teil der Umsätze entfallen auf die Lieferung von Sicherheitsdokumenten, die auf Basis langfristiger Lieferverträge erfolgen.

Seit Beginn des Jahres 2000 wurde die Österreichische Staatsdruckerei GmbH vom BMI mit der Erbringung von sogenannten „Integratorleistungen“ in Verbindung mit der Einführung des neuen Sicherheitspasses und von Ausweisen im Scheckkartenformat (Führerscheine, Personalausweise etc.) beauftragt. Dies erfolgt jeweils nach folgendem Schema: Das BMI vergibt einen langfristigen Auftrag für das jeweilige Produkt ohne Ausschreibung an die Österreichische Staatsdruckerei GmbH, diese wiederum gibt die Aufträge kurzfristig mit einer hohen Gewinnspanne an andere Unternehmen im In- und Ausland weiter. Die Österreichische Staatsdruckerei könnte diese Aufträge gar nicht selbst ausführen, da sie weder über eine ausreichende Kapazität aufgrund von langjährigen unterdurchschnittlichen Investitionen in Technische Anlagen und Maschinen, noch über die entsprechenden Lizenzen für wichtige Sicherheitsfeatures verfügt.

Rahmenvereinbarungen für die Produktion von Ausweisdokumenten wurden von der Staatsdruckerei unter anderem mit den beiden Deutschen Firmen Gieseke & Devirent GmbH und Gemalto GmbH sowie mit der Schweizer Firma Trüb AG abgeschlossen.

Die Stückkosten für Reisepässe oder für andere Ausweise sind dadurch für die Republik Österreich mindestens doppelt so hoch wie für andere vergleichbare Staaten.

Weiters wurde die Österreichische Staatsdruckerei GmbH seit dem Jahr 2000 ohne Ausschreibung vom BMI mit Herstellung von einfachen Druckereiprodukten wie diversen Antragsformularen, Erklärungsblättern, Informationsblättern und eines Internet Portals beauftragt. Darüber hinaus wurden Aufträge über Fotokleber für Führerscheine, Änderungsvignetten, Drucksorten für Volksbegehren, die Europawahl und Zivildienstausweise sowie die Erbringung von Biometrieberatungsleistungen ohne Ausschreibung erteilt.

Das BMI beruft sich bei der ausschreibungslosen Auftragsvergabe an die Staatsdruckerei auf das Staatsdruckereigesetz. Dieses Verwaltungsorganisationsgesetz, das noch aus der Zeit stammte als die Staatsdruckerei ein Teil der Bundesverwaltung war, wurde nie formell aufgehoben. Nach allgemein anerkannter Rechtsauffassung ist es aber materiell nicht mehr in Kraft. Aufgrund des

Staatsdruckereigesetzes führt die Staatsdruckerei auch das Bundeswappen, das sonst nur öffentlichen Organisationen vorbehalten ist. Auch wurde dem Unternehmen nach der Privatisierung gestattet weiterhin den Namen Staatsdruckerei zu führen. Staatsdruckerei ist ein internationaler gebräuchlicher Fachbegriff für Sicherheitsdruckereien im Staatlichen Eigentum. Auch führt die Gewerkschaft Öffentlicher Dienst auf ihrer Homepage die Staatsdruckerei als Öffentliches Unternehmen.

Dies alles dient dazu in der Bevölkerung den Eindruck zu erwecken es handle sich bei der Staatsdruckerei um ein Öffentliches Unternehmen im Eigentum der Republik, dem diese Privilegierung zustünde.

Im Beirat genannten Aufsichtsrat der Österreichischen Staatsdruckerei GmbH war der ehemalige Kabinettschef unter BM Dr. Ernst Strasser Christoph Ulmer. Dr. Ernst Strasser folgte ihm in dieser Position. Dr. Ernst Strasser hat auch einen Beratervertrag mit diesem Unternehmen. Thomas Zach, der von 2001 bis 2002 im Bundesministerium für Inneres im Kabinett des Bundesministers Strasser war, wurde ab 2003 bei der Österreichischen Staatsdruckerei beschäftigt. Heute ist er Vorstand der Österreichischen Staatsdruckerei Holding AG und Geschäftsführer der Österreichischen Staatsdruckerei GmbH.

Die unterzeichnenden Abgeordneten stellen aus den dargelegten Gründen folgende **Anfrage**:

1. Welche Aufträge (entgeltlich oder unentgeltlich sowie unter Anführung des Vergabedatums, des Auftragswertes und des Leistungsumfanges jedes einzelnen Auftrages) wurden seit Beginn des Jahres 2000 von Seiten des BMI an die Firmen

- 1) CIN Consult Unternehmensberatungs GmbH
- 2) cce - consulting, coaching & educating-gesmbh
- 3) advisory partners OG
- 4) BCD Business Consulting & Development GmbH
- 5) ZSA Strategy Consultants GmbH
- 6) EXPERT Managementberatung Russia GmbH
- 7) G4S Security Services AG, 1200 Wien
- 8) Securiguard, Inc. & Group 4 Securitas Austria Aktiengesellschaft OEG
- 9) G4S Security Systems GmbH
- 10) Data-Storage Datenträger-Depot Gesellschaft m.b.H.
- 11) G4S biss GmbH
- 12) VeloMeter Gesellschaft für Messtechnik und Verkehrsüberwachung mbH
- 13) G4S Dienstleistungs GmbH
- 14) Österreichische Staatsdruckerei GmbH
- 15) VCP Energy Holding GmbH
- 16) VCP Energy & Power GmbH nunmehr: DTT Technology Investments GmbH
- 17) BCD Business Consulting & Development GmbH

- 18) VCP Power Holding GmbH
- 19) Bioenergy Holding GmbH
- 20) C.F.U. Unternehmensberatungs und Beteiligungs GmbH
- 21) Headquarter Werbeagentur GmbH
- 22) Headquarter Werbeagentur GmbH & Co. KG
- 23) Working Capital Privatstiftung
- 24) Working Capital Establishment mit Sitz in Vaduz
- 25) VCC Vermögens Consulting und Controlling GmbH
- 26) VCP Capital Partners Unternehmensberatungs AG
- 27) Saphros Privatstiftung
- 28) CE Oil Trading AG nunmehr: CE Oil Trading GmbH in Liqu.
- 29) VCP Divestment AG nunmehr: WKB Divestment GmbH in Liqu.
- 30) Catro Personalsuche und -auswahl Gesellschaft m.b.H. nunmehr: CONCRETE SEARCH Personalsuche und -auswahl Gesellschaft m.b.H.
- 31) Rail Holding AG
- 32) WESTbahn Management GmbH
- 33) N.N., 1180 Wien
- 34) Brandstätter Business Communications - Agentur für Strategie, PR und Coaching GmbH,
- 35) LEADING Advisors Group GmbH
- 36) Vitosha Unternehmensbeteiligungs AG nunmehr: Boundless Public Relations AG
- 37) ALMO Sicherheitsnetz Errichtungs- und BetriebsgmbH nunmehr: TETRON Sicherheitsnetz Errichtungs- und BetriebsgmbH
- 38) REPUCO Unternehmensberatung GmbH
- 39) Peritia Communications GmbH
- 40) Österreichische Staatsdruckerei Holding AG

sowie an

Dr. Ernst Strasser  
Dr. Christoph Ulmer  
N.N.  
Wolfgang Gattringer  
Thomas Zach

vergeben?

2. Erfolgt die Auftragsvergaben jeweils konform den Standards des Übereinkommens der Vereinten Nationen (UNCAC) (separat aufgelistet für jeden Auftrag)?
3. Erfolgt die Auftragsvergaben jeweils konform den Standards des Europarats (SEV-Nr.: 173 und 174) (separat aufgelistet für jeden Auftrag)?

4. Nach welcher gesetzlichen Grundlage und nach welcher Vergabemethode erfolgte jeweils die Vergabe (separat aufgelistet für jeden Auftrag)?
5. Wurde ein Verbot der Zahlung von Provisionen durch den Auftragnehmer im Zusammenhang mit dem Auftrag vereinbart (separat aufgelistet für jeden Auftrag)?
6. Wenn nein: warum nicht (separat aufgelistet für jeden Auftrag)?
7. Wenn ja: Wurde eine Pönale im Falle der Zahlung von Provisionen durch den Auftragnehmer im Zusammenhang mit dem Auftrag vereinbart (separat aufgelistet für jeden Auftrag)?
8. Wenn ja: In welcher Höhe (separat aufgelistet für jeden Auftrag)?
9. Wer ist im Ministerium für diese einzelnen Vergaben zuständig gewesen (unter separater Nennung des Namens der jeweiligen Person und des Auftrags)?
10. Wurden im Zusammenhang mit den jeweiligen Vergaben Weisungen an die für die Vergaben zuständigen Mitarbeiter erteilt (separat aufgelistet für jeden Auftrag)?
11. Welche langfristigen finanziellen Verpflichtungen für die Republik Österreich wurden vom BMI im Zuge der Auftragsvergaben vertraglich eingegangen (unter Nennung des Gesamtbelastungssumme während der gesamten Vertragslaufzeit und separat aufgelistet für jeden Auftrag)?